



**PraxisJasinski**

Chirurgie - Orthopädie - Unfallchirurgie  
Notfallmedizin - Durchgangsarzt

### **Aufklärung für (handchirurgische) Operationen in örtlicher Betäubung (sogenannte WALANT-Anästhesie)**

Sehr geehrter Patient,

für den bei Ihnen vorgesehenen (handchirurgischen) operativen Eingriff können wir Ihnen eine moderne Form der örtlichen Betäubung anbieten. Dies bedeutet, dass sie während der ganzen Operation bei vollem Bewusstsein sind und gleichzeitig komplett schmerzfrei sind. Möglich ist dies durch eine Verwendung einer modernen Medikamentenkombination mit einem örtlichen Betäubungsmittel (Ultracain) und einem die Durchblutung beeinflussenden Medikament (Epinephrin). Diese Kombination wird zum Teil auch von Zahnärzten verwendet.

(Handchirurgische) Operationen werden üblicherweise unter Anlage einer sogenannten Oberarmblutsperre durchgeführt, d. h. für die Dauer der Operation wird die Blutzufuhr am Oberarm gedrosselt, um eine bessere Übersicht für den Operateur zu ermöglichen und einen schonenderen, sicheren Eingriff durchführen zu können. Durch die Medikamentenwirkung der oben genannten Anästhesie-Methode lässt sich ein vergleichbarer Effekt ohne diese Oberarmblutsperre erzielen. Durch die Medikamentenkombination wird die Durchblutung kurzzeitig gemindert und eine optimale Übersicht im Operationsgebiet wird gewährleistet.

Diese Art der Anästhesie erlebt derzeit in Europa einen starken Aufschwung, in den USA und Kanada sind bereits hervorragende Ergebnisse veröffentlicht worden. In Deutschland fehlt für diesen Eingriff noch die offizielle Zulassung, daher stellt der Gebrauch dieser Medikamentenkombination einen sogenannten „off-Label-Use“ dar!

Seltene Komplikationen, die in Zusammenhang mit diesen Medikamenten stehen können, sind:

- Gewebeuntergang und damit verbunden gegebenenfalls weitere Operationen bis schlimmstenfalls Verlust des Fingers
- Allergie
- beschleunigte Herzfrequenz

Zu dem vereinbarten Eingriff müssen Sie nicht nüchtern kommen. Ihre möglicherweise regelmäßig eingenommenen Medikamente dürfen sie unverändert weiter einnehmen. Sollten Sie gerinnungshemmende Medikamente einnehmen, geben wir Ihnen diesbezüglich eine gesonderte Handlungsempfehlung.

Nach dem Eingriff findet ein Entlassungsgespräch statt und sie dürfen ohne längere Wartezeit die Praxis wieder verlassen. Ein Kraftfahrzeug dürfen sie erst wieder führen, wenn sie dazu körperlich in der Lage sind. Wir empfehlen Ihnen sich von einer Person abholen zu lassen, die operierte Hand hoch zu lagern und zu kühlen. Bitte stellen Sie sich am 1. postoperativen Tag wieder zur Kontrolle vor.

Zur Kenntnis genommen: \_\_\_\_\_ Bamberg, \_\_\_\_\_